

- > **Projekttitle: Lernraum der Zukunft**
- > **FörderungsnehmerIn: Verein Amazone**
- > **Zeitraum: 01.08.2016-30.09.2018**

Lernraum der Zukunft

Konzeptionierung eines Lernraums anhand erlebnisorientierter und chancengerechter Zugänge zu Technik und Forschung.

Das Projekt Lernraum der Zukunft befähigt Kinder und Jugendliche durch eine Vielfalt von partizipativen und konzeptionellen Methoden zur altersgerechten Auseinandersetzung mit technologischen und raumgestalterischen Entwicklung ihres idealen Lernraums. Sie haben die Möglichkeit, einen an die Planungspraxis angelehnten, vollständigen Entwurfsprozess mitzudenken und selbstständig – theoretisch und praktisch – zu erarbeiten.

Projektpartner

Unternehmenspartner:

- bnk Büro für nachhaltige Kompetenz

Wissenschaftlicher Partner:

- FH Vorarlberg

schulische Bildungseinrichtungen:

- Kindergarten Rohrbach
- Volksschule Schwarzach
- Volksschule Dornbirn Markt
- Volksschule Ludesch
- Volksschule Hard Mittelweiherburg
- VMS Hard Markt
- SMS Bregenz Vorkloster
- NMS Feldkirch Oberau
- VMS Bludenz
- MS Wolfurt
- NMS Gisingen
- BG Bregenz Gallusstraße
- Sacre Coeur Riedenburg
- HTL Bregenz

Projektziele

- Forschung und Entwicklung wird Spaßhaft und über erlebnisorientierte Zugänge begreifbar gemacht; neue Zugänge zur Forschung gestalten
- Forschung wird vorstellbar und greifbar gemacht, um Anreiz für künftige Fachkräfte zu erreichen – vor allem in Verbindung mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationsgeschichte Alternativen aufzuzeigen
- Bildungsanreize vermitteln

- Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, sich diese Möglichkeiten (Forschung, Technik) zuzutrauen – forschen, entwickeln, experimentieren
- Altersgerecht und lebensweltorientierte Forschung und Hands-On Aktivitäten für Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis Maturaklassen
- Gemeinsames erlebnisorientiertes Lernen ermöglichen

Was passiert im Projekt?

Das Projekt „Lernraum der Zukunft“ befähigt Kinder und Jugendliche durch eine Vielfalt von partizipativen und konzeptionellen Methoden zur altersgerechten Auseinandersetzung mit technologischen und raumgestalterischen Entwicklung ihres idealen Lernraums. Sie haben die Möglichkeit, einen an die Planungspraxis angelehnten, vollständigen Entwurfsprozess mitzudenken und selbstständig – theoretisch und praktisch – zu erarbeiten. Durch den Bezug zu ihrem eigenen Lebenskontext als Kindergartenkind, Schülerin oder Schüler entsteht eine Motivation, sich auf diesen Prozess einzulassen und Wissen aufzubauen. Das Kennenlernen von Role Models aus technischen Disziplinen und Exkursionen zu gelungenen Gestaltungsprojekten bereichern zusätzlich den Erfahrungsschatz für die beteiligten Kinder und Jugendlichen. Durch gender- und diversitysensible sowie altersadäquate Methoden soll ein für die Kinder und Jugendlichen spannender Hands-On-Prozess stattfinden, indem das Interesse an Forschung, Technologie und Innovation gesteigert wird. Konkret umfasst die Konzeptionierung des

Lernraums der Zukunft planungsrelevante Disziplinen, wie (Innen-)Architektur, Raumgestaltung, Design, Lichtgestaltung oder Freiraumplanung und auch technologische Disziplinen, wie Information, User-Interfaces, Smart Home. Die Vermittlungsinhalte sind durch die Zusammenarbeit mit führenden Vorarlberger Unternehmen dabei an die neuesten Stände von Planungspraxis, Forschung und Technik ausgerichtet und legen den Fokus stark auf nutzungszentrierte Ansätze. Zwischen Wissenschaft, Privatwirtschaft und pädagogischen Institutionen soll die Vernetzung verstärkt werden. Alle Partnerorganisationen tragen im Rahmen von „Lernraum der Zukunft“ mit ihren Kompetenzen zu einem theoretisch fundierten, aus Praxissicht erlebbaren und pädagogisch bestmöglich konzipierten Projekt bei, indem Kinder und Jugendliche selbst zu

Forscherinnen und Forschern werden können. Die Auseinandersetzung mit konkreten Lern- und Lebensrealitäten der Kinder und Jugendlichen wird gestärkt. Sie bringen ihre eigenen Erfahrungen und Ansprüche in den Entwurfsprozess ein. Sie lernen inklusionsorientierte Methoden der Planung kennen und wenden diese praktisch an. Dies findet unter spezieller Berücksichtigung von Genderaspekten, Migrationshintergrund und sozialer Herkunft statt. Zielgruppen sind Schulen und Kindergärten, die eine hohe Diversität im Sinne einer Minderheits- und/oder Benachteiligungserfahrung aufweisen. Kinder und Jugendliche erstellen während des Projekts einen Modellentwurf für einen Lernraum der Zukunft.

Projekt Lernraum der Zukunft - Kontakt und Information für Kooperationszuschüsse:

Verein Amazone

Kontaktperson	Mag. ^a Amanda Ruf, MA
T	05574 45801
E	a.ruf@amazone.or.at

Wenn auch Sie ein ähnliches Projekt umsetzen möchten, nutzen Sie das Angebot **Talente regional** aus dem Förderschwerpunkt **Talente** des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT).

www.ffg.at/talente-regional